
Freie Demokraten im Hessischen Landtag

HARTZ IV-NEUREGELUNG

27.09.2010

Der Koalitionsausschuss habe sich bewusst dagegen entschieden, die Regelsätze für Kinder zu kürzen, obwohl dies die Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ergeben hätten.

„Das Bundesverfassungsgericht hatte eben keine höheren oder niedrigeren Regelsätze gefordert. Es ging einzig um mehr Transparenz bei der Berechnung der Leistungen. Genau diese Transparenz haben unsere Kollegen in Berlin nun absolut nachvollziehbar erarbeitet.

Festzuhalten ist: Es wird in die Zukunft der bedürftigen Kinder investiert, in dem Bildungsausgaben künftig als Sachleistungen gewertet werden. So wird gewährleistet, dass die Unterstützung dort ankommt, wo sie tatsächlich benötigt wird, nämlich bei den Kindern. Bildung ist die Grundvoraussetzung dafür, die Armutsspirale zu durchbrechen und Perspektiven zu schaffen. CDU und FDP bügeln die Fehler aus, die SPD und Grüne beim Thema Hartz IV eingebrockt haben.

Die Länder sollen nun das Bildungspaket selbst ausgestalten. Wir schlagen für Hessen vor, dass wir die Familienkarte weiterentwickeln zur Bildungsshipkarte“, erklärte Rentsch.

Kontakt:

Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de